



Staats- und
Universitätsbibliothek
Bremen

Gefördert durch



Deutsche
Forschungsgemeinschaft

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

**DFG-Projekt "Personales Gelegenheitsschrifttum in der SuUB
Bremen (16. bis 19. Jhd.). Digitalisierung und Erschließung."**

**Zum frohen Geburtstage meines geliebten Freundes
George Westphal in Celle**

Westphal, George

Bremen, 1808-08-20

Staats- und Universitätsbibliothek Bremen

Signatur: brem.b.1114-16

[urn:nbn:de:gbv:46:1-182964](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:46:1-182964)

Zum

16.

fröhen Geburtstage

meines

geliebten Freundes

George Westphal

in Celle

freundschaftlich gewidmet

von

Joh. N. Schlichte.

Am 20 August 1808.

Bremen,

gedruckt bey Heinrich Meier.

41
Freude durchbringt
Heut' den hochklopfenden Busen
Des Freund's, der opfernd den Busen,
Gern dies D i e bringt.

Dem es gelang,
Sich einen Freund zu erringen,
Wüsse, vereint mit mir, bringen
Heut' seinen Dank.

Troher entfliehn
Ihm dann im Leben die Stunden;
Die Freundschaft, die er gefunden,
Versüßt sie ihm.

Im Busen regt
Warm sich ein Herz, das empfindet,
Fester die Freundschaft stets gründet,
Für sie nur schlägt.

Sommer erglänzt
Sähet er sie in dem Herzen,
Willig theilt er mit ihr Schmerzen;
Wiß sie nicht fliehn! —

Freund! fleh, so ist's
Auch mir heut' — ich hab's empfunden —
Und der Freund, den ich gefunden,
Bist Du — Du bist's!

Zum Freundschafts = Zoll
Nimm dies, was sie Dir nur weihte,
Erinn'ung Blumen hier Kreute,
Die laut heut' scholl.

Durch sie belebt,
Hab' Wünsche ich zu enthüllen
Und Freundschafts = Pflicht zu erfüllen
Heut' mich befreut.

Nimm's gütig hin,
Wenn ich das, was ich empfunden,
Im Freundschafts = Kranze gewunden
Mit Deutschem Sinn. —

Lebe beglückt!
Bis zu den schönsten der Gaben
Amor mit schäckernden Knaben
Blümchen Dir pflückt.

Lebe beglückt!
Sei armer Bruder Berather,
Daß einst mit Freuden der Vater
Stolz auf Dich blickt!

Lebe beglückt!
Mutter = Trost werde im Alter;
Sei, wenn Du kannst, ihr Erhalter,
D, das entzückt! —

Lebe beglückt!
Daß, wenn zum Ziel wir gedrungen,
Er, der dies Dir gesungen,
Glücklich Dich blickt.

Lebe beglückt!
Daß er dann, naht sich der Abend,
Sterbend D i ch segnend und labend
Ans Herz noch drückt.

Lebe beglückt!
Bis D u zum besseren Leben
Wirst einst, erlöset vom Streben,
Der Erd' entrückt. —

Heilig und hehr
Sey unsere Freundschaft hienieden,
Bis wir, im ewigen Frieden,
Opfern ihr mehr.

Freundschaft! — wie schön!
Blick, o Gott! segnend hernieder,
Faß uns, umschlungen wie Brüder,
Durchs Leben gehn! —

